



Die Mädchen-Mannschaft des Matthias-Grünwald-Gymnasiums mit Betreuer Daniel Link belegte bei „Jugend trainiert für Olympia“ Platz drei. BILD: MGG/FEUERSTEIN

„Jugend trainiert“: Handballerinnen des MGG im Einsatz

Platz zwei knapp verfehlt

TAUBERBISCHOFSHHEIM. Tauberbischofsheim. Knapp verpasst haben die Handballerinnen des Matthias-Grünwald-Gymnasiums das Finale des Schulsport-Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“. Beim Turnier in der Neckarsulmer Pichterrichhalle belegten die von Daniel Link betreuten Mädchen den dritten Platz.

In der ersten Partie gegen das Mönchsee-Gymnasium Heilbronn legten die Nachwuchssportlerinnen los wie die Feuerwehr. Nach zehn Minuten stand es bereits 7:3. Das war zugleich der Halbzeitstand. In der zweiten Hälfte ließen die Link-Mädchen nichts mehr anbrennen und siegten souverän mit 15:4. Im Anschluss zeigten die körperlich überlegenen Handballerinnen der Helmbundschule Neuenstadt den Mädchen vom MGG die Grenzen auf. 9:3 ging die Begegnung verloren.

Die letzte Partie gegen das Albert-Schweitzer-Gymnasium wurde so zum Endspiel über die Finalteilnahme. Beide Mannschaften hatten im Vorfeld jeweils ein Spiel verloren und eines gewonnen. Die Handballerinnen aus der Kreisstadt schlugen

sich wacker. Zur Pause führte man mit 6:5. Am Ende hieß es 10:10. Nach dem Unentschieden und bei Punktgleichheit entschied das Torverhältnis. Das sprach für Neckarsulm und gegen Tauberbischofsheim.

„Wir waren die jüngste Mannschaft im Turnier“, erklärte Sportlehrer Daniel Link. Mit dem Abschneiden war er deshalb mehr als zufrieden. Die Mädchen haben sich seinen Angaben zufolge in allen drei Begegnungen sehr gut präsentiert. Link lobte die gute Kommunikation in der Abwehr. Der Rückraum mit Anna Wamser, Sophia Bärlein und Nina Hönninger habe zudem immer wieder schöne Spielzüge in den Angriff eingeleitet. „Wir sind als Team aufgetreten“, freute Link sich. Ein Extra-Lob gab es für die erst elfjährige Torhüterin Theresa Wamser. Die Sechstklässlerin habe die gegnerischen Angreiferinnen mit tollen Paradern reihenweise zur Verzweigung getrieben.

Für das MGG spielten: Xenia Arnold, Sophia Bärlein, Pia Greulich, Nele Haag, Nina Hönninger, Benita Höpfl, Nina Karle, Luisa Mayer sowie Anna und Theresa Wamser. *mgg*